

KURZ NOTIERT

Arbeitseinsätze und Reitturnier

GROSS KÖHREN • Auf zwei Turniertage im Zeichen des Reitsports auf seiner Anlage in Groß Köhren freut sich der RC „Sport“ Harpstedt. 950 Nennungen für das Event am 7. und 8. Mai liegen dem Verein vor. Rund 400 Reiter wollen mit etwa 500 Pferden in insgesamt 28 Prüfungen, davon 17 im Leistungsprüfungsbereich der LPO, starten. „An beiden Tagen werden den Zuschauern bei freiem Eintritt spannende Spring- und anspruchsvolle Dressur-Prüfungen beziehungsweise -Wettbewerbe geboten“, verspricht der Reitclub. Für Frühstück, Mittag, Kaffee und Kuchen sei im gemütlichen Zelt gesorgt. Vorab will die Reitanlage für das Turnier hergerichtet werden. Dafür sind zwei Arbeitseinsätze anberaumt worden, die am 30. April um 9 Uhr und am 6. Mai um 18 Uhr beginnen. Der Vorstand hofft, dass sich daran zahlreiche Vereinsmitglieder beteiligen werden. Auf die Zeiteinteilung für das Turnier kommt unsere Zeitung zurück.

Sanftes Yoga am Vormittag

HARPSTEDT • Kurzentschlossene können noch an dem Kursus „Sanftes Yoga am Vormittag“ teilnehmen, der am Donnerstag 28. April, um 9.30 Uhr im Obergeschoss des Sportfunktionsgebäudes auf dem Schulsportplatz in Harpstedt beginnt (bis 11 Uhr). Darauf weist der Harpstedter Turnerbund (HTB) hin. Die Teilnahme kostet 15 Euro für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 35 Euro. Anmeldungen erbittet Übungsleiterin Claudia Ortloff-Fahrenbach unter der Rufnummer 0170/5845930 oder via E-Mail an yoga-harpstedt@gmx.de.

Heute Abend Versammlung

HARPSTEDT • Die Jahreshauptversammlung des Freundes- und Fördervereins Christuskirche Harpstedt beginnt heute um 19 Uhr im „Alten Pfarrhaus“ (II. Kirchstraße).

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnstraße 13,
27793 Wildeshausen



Zur Jubiläumsfeier anlässlich seines 175-jährigen Bestehens brachte der Männergesangverein „Liedertafel“ Harpstedt auch sein Maskottchen mit. Kleines Foto: Landrat Carsten Harings (l.) gratulierte Chorleiter Bernd Gerke. • Fotos: Nosthoff

Als von Fallersleben das Lied der Deutschen dichtete...

...schlug auch die Geburtsstunde der „Liedertafel“ Harpstedt / Jubiläum und Konzert

Von Anja Nosthoff

HARPSTEDT • Welche Tradition hinter dem Männergesangverein (MGV) „Liedertafel“ Harpstedt steht, macht allein schon das hohe Alter des Chors deutlich, der am Sonntagnachmittag in der Harpstedter Christuskirche sein 175-jähriges Bestehen feierte. Das Kreisgruppenkonzert der Sängerkreisgruppe Klosterbach-Delme bildete dafür einen sehr würdigen Rahmen. Beteiligt waren neben der „Liedertafel“ selbst auch die gemischten Chöre aus Harpstedt, Bramstedt und Bassum, der MGV „Liedertafel“ Bassum und eine Reihe von Musikern.

Hunderte Gäste fanden sich zur „Feier des Tages“ im Gotteshaus ein. Passend zum Anlass begrüßte sie die Harpstedter „Liedertafel“ mit einem Geburtstagslied, das Mitglied Karlheinz Poggenburg eigens zum Jubiläum geschrieben hatte. Ziemlich baff zeigte sich kurz darauf MGV-Leiter Bernd Gerke, der nach dem Eingangsstück eigentlich mit seiner offiziellen Begrüßung fortfahren wollte. Doch seine Sänger hatten anderes im Sinn: Sie überraschten ihn mit einem kleinen

Extra-Song, den sie ohne sein Wissen zusätzlich einstudiert hatten.

Ihr Motto unterstrich die „Liedertafel“ gesanglich im zweiten offiziellen Stück deutlich, das die Grußworte der Ehrengäste einleitete: „Singen, klingen, Freude bringen“ schallte es aus den Männerkehlen. Während die Zuhörer mit Begeisterung lauschten, hielt das Stofftiger-Maskottchen des 1841 aus der Taufe gehobenen Vereins vom Ehrenplatz auf dem

„Guter Gesang wischt Staub von der Seele“

Flügel ein wachsames Auge über alles.

Nach diesen ersten Darbietungen schlug die Stunde von Landrat Carsten Harings, der gratulierte und obendrein ein Präsent überbrachte. Er war sich in seinem Grußwort sicher, dass der MGV nicht nur eine große Tradition mitbringt, sondern dass ihm – allen Nachwuchssorgen zum Trotz – eine gute Zukunft sicher ist. „Ihr seid innovativ, ihr seid vielseitig, und ihr habt auch noch Glück“, unterstrich er. Letzteres in Anspielung auf den Glücksbrin-

ger und Bernd Gerkes Anekdoten, wonach der Männergesangverein den Stofftiger an einer Losbude gewonnen hatte. „Ein guter Gesang wischt den Staub von der Seele“, zitierte Harings Christoph Lehmann. So mache auch die „Liedertafel“ mit ihrem Gesang das Leben ein Stück heller. „Mit eurer Musik bereitet ihr euren Zuhörern Freude. Und auch euch selbst“, betonte der Kreishaus-Chef. Das sei immens wichtig, denn „was die Sonne für die Natur ist, ist die Freude für unser Leben“, sagte Harings.

Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse erinnerte daran, in welcher Epoche der Männergesangverein seine Geburtsstunde erlebte. „Es war die Zeit Napoleons, aber auch die Zeit von Biedermeier und Bürgertum, in der die Musik volkstümlicher wurde. Die großen Komponisten schrieben nicht mehr nur klassische Opern und Operetten, sondern ebenso Musik, die damals die Herzen der Bürgerleute erfreuen sollte“, so Wöbse. So habe Hoffmann von Fallersleben 1841, im Gründungsjahr der „Liedertafel“ Harpstedt, auf Helgoland das Lied der Deutschen ge-

dichtet, von dem die dritte Strophe bekanntlich die Nationalhymne der Bundesrepublik ist.

Das musikalische Programm ließ nach den Grußworten in seiner Vielseitigkeit nichts zu wünschen übrig. „Jubilatae Coeli“ und „The Prayer“ stimmten sogar alle Chöre gemeinsam an. Der Gemischte Chor Harpstedt begeisterte unter anderem mit dem Ostpreußenlied, die „Liedertafel“ Bassum mit „Domine, pacem da nobis“, der Gemischte Chor Bramstedt mit „This ol' hammer“ und der „Madenballade“, der Gemischte Chor Bassum indes mit „Frühlingsluft“ sowie dem „Ungarischen Tanz“.

Die „Liedertafel“ Harpstedt präsentierte bei ihrem Schlusssauftritt unter anderem auch den Disney-Hit „Prober's mal mit Gemütlichkeit“ aus dem berühmten Zeichentrickstreifen „Das Dschungelbuch“, der gerade in einer neuen Leinwandfassung – als Realfilm – eine Renaissance erlebt.

Vor dem Nachhauseweg sangen alle Chöre und die Konzertgäste gemeinsam noch das traditionelle „Der Mond ist aufgegangen“.

Beitrag zu spannendem Integrationsprojekt

Drei gespendete Kaminöfen für Rumänien

COLNRADE • Drei Kaminöfen spenden das Ofenhaus Colnrade und der Hersteller Drooff für Rumänien. Hintergrund ist das dort angesiedelte gemeinnützige Projekt „Perspektive Transsilvanien“, das in ländlichen Strukturen deutschen Kindern aus bildungsfernen Strukturen eine Schulausbildung ermöglicht. Die Grundidee: Nachmittags wird die Schule für die einheimischen Kinder genutzt. Vormittags werden dort Jugendliche aus Norddeutschland unterrichtet, die in unserem Schulsystem nicht zu recht kommen und hier nur durch Abwesenheit oder störendes Verhalten auffallen. Durch Handarbeit auf Feld

und die Lernfreude steigern. In der Schule zu lernen – das sollen die Kinder als eine Art Belohnung empfinden, unterstreicht Precht, der beruflich auch in der regionalen Flüchtlingsintegration sehr aktiv ist.

Um das Heizen mit Holz zu ermöglichen, ergab sich aus Gesprächen mit Björn Dauskardt vom Ofenhaus Colnrade und Nikolas Fitzton vom Kaminofenhersteller Drooff die Gelegenheit, drei Kaminöfen im Wert von insgesamt über 7000 Euro für das Projekt nach Rumänien zu spenden. Die Jugendlichen erfahren, dass es ihre aktive Mitarbeit erfordert, wenn sie ein behagliches, warmes Zuhause haben möchten. Daher ist schon jetzt jeder von ihnen bei sich im Zimmer für das Beheizen mit Holz selbst verantwortlich.

„Wir haben von dem Projekt gehört und waren gleich ‚Feuer und Flamme‘“, so Björn Dauskardt, der sich über die Kooperation mit Drooff zugunsten der „Perspektive Transsilvanien“ freut. „Jedes Jahr haben wir im Frühjahr mehrere Ofenmodelle, die aufgrund von technischer Überarbeitung, Hersteller- oder Modellwechseln vergünstigt abgegeben werden. Durch die Unterstützung von Drooff können wir jetzt aktuelle Kaminöfen zeigen, haben einen eigenen Anteil an der Spendenaktion, und in Rumänien helfen wir, die Schule zu wärmen.“ • eb



Sie freuen sich über die fruchtbare Kooperation: Björn Dauskardt (Ofenhaus Colnrade), Nikolas Fitzton (Drooff Kaminöfen) und Dirk Precht von der „Perspektive Transsilvanien“ (von links).

181 Blutspender

DRK ehrt zwei Jubilare aus Düsen

HARPSTEDT • Sebastian Sudmann spendete zum 50. Mal Blut, Hubert Thielsch sogar zum 125. Mal. Für so viel Kontinuität in der Bereitschaft, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen, erhielten beide Jubilare aus Düsen am Freitag während des DRK-Blutspendetermins in der Harpstedter Delmeschule neben Urkunden und Anstecknadeln je ein Präsent von Organisatorin Karin Möller.

13 der 181 Frauen und Männer, die dem Aufruf zum „Aderlass“ folgten, taten das zum ersten Mal. Die hohe Erstspender-Quote freute das Team um Karin Möller. Änne Menneback-Meyer und Jutta Hackfeld kümmerten sich um die „Neulinge“.

Auch diesmal standen für das Ausfüllen der neuen Fragebögen kleine Kabinen auf dem Tischen zur Verfügung, um die Privatsphäre zu wahren.

Die erforderlichen Gespräche mit dem Arzt fanden hinter geschlossener Tür statt. Die ausführliche Beratung konnte schon mal eine Warteschlange auf dem Flur nach sich ziehen – vor allem, wenn gerade ein ganzer Tross neuer Blutspendewilliger ankam. Die Rotkreuzlerinnen bitten generell um Verständnis dafür, dass es in solchen Stoßzeiten etwas länger als gewohnt dauern kann.

Ausreichend Zeit blieb den Blutspendern für den kostenfreien Imbiss in netter Atmosphäre. Die beiden DRK-Küchenteams unter der Leitung des Küchenchefs des DRK-Seniorenzentrums Harpstedt, Matthias Stelljes, die in zwei Schichten in der Schulküche die Platten für das Buffet „zauberten“, hatten hervorragende Arbeit geleistet. Darauf deutete zumindest der große Zuspruch hin. • hh



Karin Möller (l.) ehrte die Jubiläumsspenden Hubert Thielsch (r.) und Sebastian Sudmann (kleines Bild). • Fotos: Hartmann

Diesmal Kombination mit Tanz in den Mai

Früher Termin, verändertes Programm: Schützenfest in Colnrade wird mit dem Huntetal-Verbandsschützenfest verbunden

COLNRADE • Das Schützenfest in Colnrade kommt diesmal in Kombination mit einem Tanz in den Mai und dem Verbandsschützenfest des Schützenbundes Huntetal daher. Die gastgebenden Grünröcke erhoffen sich viele Besucher; der Schützenverein Beckstedt hat das gegenüber dem Vorjahr deutlich veränderte Programm für die beiden Festtage, 30. April und 1. Mai, festgezurrt.

Los geht es für den Ausrichter schon früher, nämlich am Freitag, 29. April, mit dem Überbringen der Jugendkönigsscheibe. Der Schützenverein Beckstedt trifft sich dazu um 18 Uhr beim Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Colnrade. Tags darauf, 30. April, steht zuerst das Abholen der amtierenden Majestät in Austen auf dem Programm. Treffpunkt ist um 12 Uhr der dortige Wendeplatz. Ab 13.30 Uhr beginnt das Programm auf dem Festplatz in Colnrade. Es gibt zunächst einen Festmarsch durchs Dorf.

Die Schießvergleiche im Schießkeller des Dorfgemeinschaftshauses sowie die Ehrentänze im Festzelt am DGH sollen ab 14 Uhr ihren Lauf nehmen. Am Sonnabend werden sowohl alle Huntetalverbandsmajestäten ermittelt

als auch der neue Schützenkönig und der neue Juniorenkönig des gastgebenden Vereins. Das Verbandsschützenfest startet um 15.30 Uhr mit der Begrüßung der Gastvereine auf dem Colnrader Dorfplatz und dem gemeinsamen

Einmarsch ins Festzelt. Die Proklamation aller ausgeschossenen Könige erfolgt um 19 Uhr. Das Programm stellt am Sonnabend die Erwachsenen in den Vordergrund. „Schießveranstaltungen, Tombola und die Fest-

lichkeiten im Zelt werden alle Geschmäcker treffen“, verspricht der Schützenverein Beckstedt. Der Tag klingt mit einem um 20 Uhr beginnenden Tanz in den Mai aus. Bei dieser „großen Zeltparty“ schickt sich DJ Harry an, die Stimmung auf den Siedepunkt zu treiben.

Der Maifeiertag, 1. Mai, beginnt um 11 Uhr erstmals mit dem Königsfrühschoppen, einem Brunch. Dabei sorgen die Steyrtaler Musikanten um „Kuddel“ Hohnholz für zünftige Unterhaltung. Ansonsten steht der Tag ganz im Zeichen der jüngeren Generation, so der gastgebende Verein. Es werde am Sonntag „neben Karussell, Schießbude und Co.“ viele Angebote für Kinder geben. Auch der Jugendkönig des Schützenvereins Beckstedt wird am Sonntag ausgeschossen (ab 13 Uhr) und um 16 Uhr proklamiert. Das Dorf ist bereits schön hergerichtet. Das Zelt steht. Das Schützenfest kann also kommen. • eb/hoh



Die Vorbereitungen sind getroffen. Das Schützenfest kann kommen. • Foto: Schützenverein Beckstedt